

**Europa-
meisterschaft
Formationen
Latein**

10. Mai, Essen

1. Grün-Gold-Club Bremen, Deutschland
1-2-1-3-1-1-1
2. Zuvedra 1, Litauen
2-1-2-1-3-2-2
3. TSG Bremerhaven, Deutschland
3-3-3-4-2-3-3
4. Vera Tyumen, Russland
4-4-4-2-4-4-7
5. Zuvedra 2, Litauen
5-5-5-5-5-5-5
6. HSV Zwölfaxing, Österreich
6-6-6-7-7-6-6
7. Mara, Belarus
7-7-7-6-6-7-4

*Fotos unten links:
Litauen 1 mit "James
Bond" auf Silberkurs.
Foto: Hey*

Ziele haben viele -

Grün-Gold-Club Bremen Co-Weltmeister

Wer sich etwas vornimmt, muss es frühzeitig zeigen – am besten schon in der ersten Runde. Der Grün-Gold-Club Bremen legte gleich richtig los und setzte in der Vorrunde die richtigen Signale.

Aber auch die in letzter Zeit nicht mehr ganz so gefürchtete Konkurrenz aus Litauen wusste: Eine Meisterschaft gewinnt man nicht erst im Finale. Die Vorrunde bot zwar kein perfektes Bild, wies aber die Richtung. Und noch eine Mannschaft hatte sich etwas vorgenommen: Bei der Weltmeisterschaft im November im eigenen Land so lange wie möglich, am liebsten bis zum Finale, als Aktive dabei zu sein. Der HSV Zwölfaxing aus Österreich zeigte sich so stark wie schon lange nicht mehr und bereit, es mit der internationalen Konkurrenz aufzunehmen.

Von der Vorrunde bis zum Zieleinlauf ist es ein langer Weg, wenn 22 Formationen auf der Startliste stehen. Bulgarien und Rumä-



*Foto oben links:
Der Grün-Gold-Club Bremen verteidigte seinen Europameistertitel erfolgreich. Foto: Hey*

nien tauchten nicht auf, so dass sich das Feld auf 20 Mannschaften reduzierte. Einige Teams hatte man international noch nie gesehen und damit auch nichts versäumt, andere überraschten durch ihren Mut, mit einer Leistung im mittleren Breitensportbereich auf einer EM zu starten.

Bei 13 Teams im Semifinale war abzusehen, dass der weitere Verlauf dem Team des WDR Fernsehens nicht gefallen würde: Sieben Formationen in einer zeitlich begrenzten Live-Übertragung des Finales lassen wenig Spielraum. Aber am Ende hieß es: zweimal

*Foto unten Mitte:
Die TSG Bremerhaven mit neuem Outfit und anspruchsvollerer Choreographie auf dem Bronzerang. Foto: Hey*



- ZWEI kommen an

**verteidigt Titel –
TSG Bremerhaven auf Platz drei**



und der Mannschaft ein paar Änderungen in der Choreographie verordnet, die das Programm noch ein bisschen anspruchsvoller werden ließen. "Heute gibt es keinen deutschen Doppelsieg wie bei der Weltmeisterschaft", lautete die richtige Prognose für den EM-Ausgang. Im Finale zeigte die TSG sicher ihre beste Leistung des Abends, hatte zu diesem Zeitpunkt aber keine Chance mehr, sich am Kampf um Gold zu beteiligen.

Litauen 1 setzte auf ein Konzept, das auch schon vielen deutschen Teams nach einem Tiefpunkt geholfen hat: Man muss das Publikum gewinnen. Neues und aktuelles Thema: James Bond – der 23. Film wird unter anderem in Deutschland gedreht. Die Bond-Girls in elegantem Schwarz, die Herren in glitzernden Smokings und mit einem leicht künstlichen Aussehen. Der Frontmann sah dem James Bond-Darsteller Pierce Brosnan schon sehr ähnlich. Die Choreographie: mörderisches Tempo, Pirouetten ohne Ende, die Zuschauer und Aktiven gleichermaßen den Atem raubt, aber vergleichsweise wenig formationstypische Bewegung auf der Fläche. Nach einer unverbildlichen Zählung zeigte Litauen 1 rund 22 Bilderwechsel, bei den anderen Spitzenmannschaften sind es mindestens 35.

Deutschland, zweimal Litauen (Zuvedra 2 hätte man nicht unbedingt im Finale gebraucht), einmal Russland (die zweite russische Mannschaft, Nummer drei der nationalen Rangliste, war enttäuschend schwach) sowie die Teams aus Weißrussland und Österreich.

Team Vera aus Russland hat "Boney M" zurück ins Plattenarchiv geschickt und präsentierte eine neue Choreographie zum Thema

**Foto oben rechts:
IDSF-Medaillen der EM Formationen.
Foto: Hey**

"Watch it". In der ersten Hälfte zeigte das Team tänzerische Höchstleistungen und viele sehenswerte Details, in der zweiten Hälfte ließ die Innovationslust deutlich nach und die Paare rannten wieder über die Fläche.

Die TSG Bremerhaven hat ihren Damen neue Kleider in der Trendfarbe schwarz spendiert

**Turnierleiter
Dr. Thomas Kokott.**



**Vorsitzender des
TTC Rot-Weiß-
Silber Bochum
Clemens Müller.
Randfotos: Hey**

**Foto unten rechts:
Zwölfaxing war mit
"Queen" so stark
wie schon lange
nicht mehr.
Foto: Hey**





Foto oben links:
Team Vera überzeugte in der ersten Hälfte. Foto: Hey

Mara aus Minsk tanzt seit der EM 2006 in rot-goldenen Kleidern die Choreographie *Bésame mucho*. Das wird allmählich nicht nur für die Zuschauer langweilig. Immerhin schaffte es Mara wieder einmal ins Finale, was bei den letzten Meisterschaften nicht immer der Fall war, obwohl das Team sich regelmäßig für Endrunden empfiehlt.

Die großen Gewinner des Abends – vom Titelverteidiger abgesehen – heißen HSV Zwölfaxing. Die Österreicher sind, wie Trainer Steffen Engel sagte, ein "Joint Venture" mit Bremen eingegangen. Zwei Herren und eine Dame aus Österreich tanzen wegen der grö-

Der litauische "Front-Bond".
Foto: Hey



Foto oben Mitte:
Litauen 2 im Finale auf Platz fünf. Foto: Hey

Beren Herausforderung durch die starke Bundesliga in Bremen. Dafür haben die Bremer Trainer Roberto Albanese und Sven Emmrich ihr Können und ihre Ideen in die neue Choreographie der Österreicher eingebracht. Mit "Queen" zeigte sich die Mannschaft so stark wie schon lange nicht mehr. Choreographie, Musik und das Leistungsvermögen der Mannschaft bildeten eine gelungene Einheit. Das Programm ist im Übrigen so attraktiv, dass es sicher auch bald in Deutschland unterhalb der 1. Bundesliga zu sehen sein wird.

Der Grün-Gold-Club Bremen hatte das Losglück, fast am Ende des Finals an Platz sechs zu starten und nutzte die Gelegenheit, um einen starken Eindruck zu hinterlassen. Die Mannschaft wusste, dass es um alles oder nichts geht und zeigte, dass sie alles wollte.

Am Ende gab es tosenden Applaus und eine Standing Ovation (ja, auch Litauen 1 hatte etliche Zuschauer von den Sitzen geholt).

Litauen 2 hatte es als Schlusslicht im Finale denkbar schwer, die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu ziehen. Bei der offenen Wertung zeigte das bis dahin sehr faire Publikum völlig überflüssige Unmutsäußerungen bei den Wertungen für Litauen und Bremen. Mit fünf ersten Plätzen verteidigte Bremen seinen Europameistertitel vor der wieder erstarkten Konkurrenz aus Litauen.

Foto unten Mitte: Moderierten gemeinsam das Geschehen fürs Fernsehen, Ines Riedel und Joachim Llambi. Foto: Hey



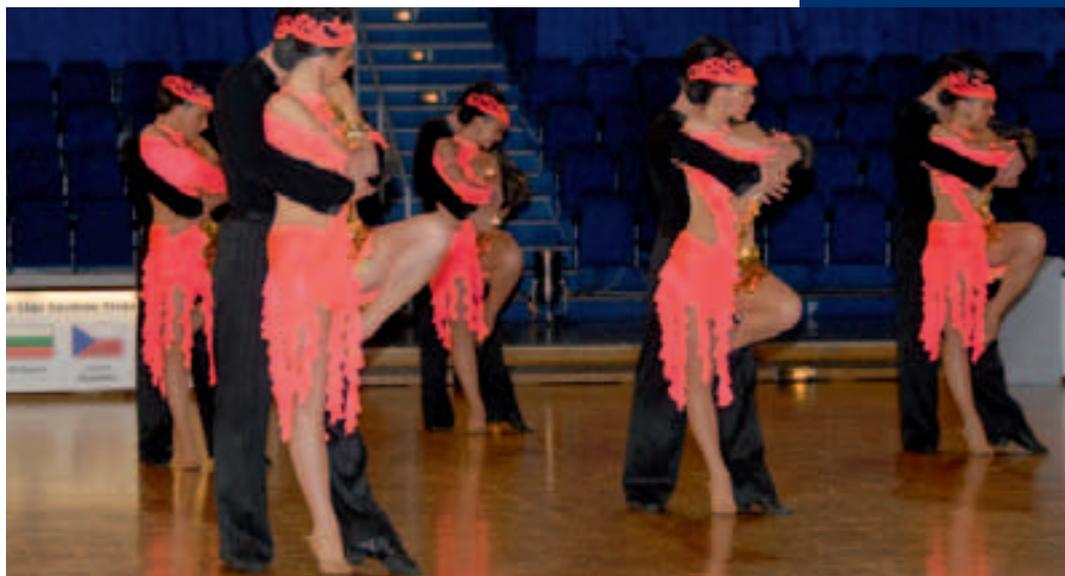


Foto oben rechts: Mara glücklich im Finale.
Foto: Hey

Die Essener Grugahalle hat schon häufig hochkarätige Tanzsportveranstaltungen, darunter auch internationale Formationsmeisterschaften beherbergt. Noch nie waren so wenig Zuschauer in der optisch schon stark verkleinerten Halle wie dieses Mal. Der Ausrichter Rot-Weiß-Silber Bochum hatte bei der Bewerbung sicher damit gerechnet, mehr Zuschauer für die EM interessieren zu können. Aber ohne eine Mannschaft aus der Region ist dies wohl schwierig. Finanziell wird der Club die Veranstaltung auf der Verlustseite verbuchen müssen. Als Gastgeber hat Bochum trotzdem gewonnen, denn die Organisation unter Einsatz von über hundert Helfern war mustergültig.

ULRIKE SANDER-REIS

Foto unten rechts:
Schön dekorierte Gabenteller.
Foto: Hey



Anzeige

Was dreht sich in deinem Kopf,
wenn du tanzt???

Angst
Takt
Technik
eigene Fehler
komische Musik
Figurenfolge
der vergessene Glücksbringer
Wertungsrichter

kleine Fläche
Kommentare
„Problem“-Figuren
Startliste
glatter Boden
Partner-Fehler
Schwierige Passagen
„Last-Minute-Tipps“
Glaubenssätze
Druck
Erfahrungen

...und?
erfolg-reich? selbst-bewusst? noch Spaß?

Thierry Ball
Balance Coach

0173 - 3140674 | www.balance-coach.com | kontakt@balance-coach.com

WR

Dr. Hans-Jürgen Burger
(Deutschland),
Daiva Dackeviciene
(Litauen),
Alois Dvorak
(Tschechische Republik),
Swetlana Krivosheeva
(Russland),
Wolfgang Steffel
(Österreich),
Karina Geerts
(Belgien),
Lesley Dodd
(England)

TL

Dr. Thomas Kokott